



PRESSEMITTEILUNG

Erste fünf Bürgererklärungen zur Zukunft Europas verabschiedet In allen 27 EU-Mitgliedsstaaten erarbeiten Bürger Empfehlungen für die Politik

Berlin, 12.02.2007. Jordan Kostadinov, ein 74-jähriger Rentner aus dem bulgarischen Dorf Brusartzi, und Lilia Sülluste, eine 56-jährige Estin, sind zwei der zufällig ausgewählten Europäer, die am vergangenen Wochenende an fünf Bürgererklärungen zur Zukunft Europas mitgewirkt haben. „*Ich bin hier, weil mich unsere Aussichten als Neulinge in der EU interessieren*“, sagte der Bulgare. „*Wir werden schnell aufholen*“. Frau Sülluste schlug zum Thema Familie vor: „*Die Renten sollten von der Anzahl der Kinder abhängen*“. Drei Themen werden auf den Bürgerkonferenzen, die in allen 27 EU-Mitgliedstaaten bis März 2007 stattfinden, diskutiert: „Energie und Umwelt“, „Familie und soziale Sicherung“, „Globale Rolle der EU und Immigration“.

Zahlreiche führende Politiker begleiteten die Bürger auf den Bürgerkonferenzen **in Bulgarien, in Tschechien, in Estland, Irland und Slowenien**: Der irische Premier Bertie Ahern, die bulgarische EU-Kommissarin Meglena Kuneva, der slowenische Präsidentschaftskandidat und MdEP Alojz Peterle sowie zahlreiche Parlamentarier in Estland und Tschechien. Noel Tracy, Minister für europäische Angelegenheiten aus Irland, betonte: „*Um das Verständnis für europäische Themen zu erhöhen, ist es für Regierungen wichtig, gesellschaftliche Netzwerke und Diskussionen auf nationaler Ebene zu fördern. Das wird Europa beleben. Deshalb sind solche Veranstaltungen so wichtig, sie sorgen für ein gemeinsames Verständnis der EU*“. Mehr zu den Ergebnissen der fünf Bürgererklärungen auf der europäischen Webseite des Projekts www.european-citizens-consultations.eu

Am **24. und 25. Februar 2007** finden zeitgleich die **Bürgerkonferenzen in Deutschland, Belgien, Ungarn, Lettland und Slowakei** statt. In Berlin treffen sich 200 Bürgerinnen und Bürger aus ganz Deutschland. Schirmherr der Deutschen Bürgerkonferenz ist Bundesminister **Frank-Walter Steinmeier**. **TERMIN VORMERKEN**: Am 24. Februar 2007 findet u.a. für Medienvertreter von 13 Uhr – 15 Uhr im Auswärtigen Amt in Berlin ein **Beobachterprogramm** während der Deutschen Bürgerkonferenz statt.

Es hat Symbolkraft, wenn Bürger aus allen EU-Mitgliedstaaten ihre Erwartungen an politische Gestalter übergeben. Auf den Bürgerkonferenzen, die während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in ganz Europa stattfinden, entstehen 27 „Nationale Bürgererklärungen zur Zukunft Europas“. Hier wird nachzulesen sein, wie sich die Bürger die Zukunft in Europa vorstellen. Verdichtet zu einer gemeinsamen „Europäischen Bürgererklärung zur Zukunft Europas“ sollen die Ergebnisse dieses neuartigen europaweiten Dialog- und Beteiligungsverfahrens den EU-Ratsgipfel im Juni inspirieren.

Die Europäischen Bürgerkonferenzen werden von einem Stiftungskonsortium getragen, angeführt von der belgischen König-Baudouin-Stiftung. Die Deutsche Bürgerkonferenz wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung, unterstützt vom Auswärtigen Amt, geplant und umgesetzt von IFOK.

Kontakt: IFOK GmbH, Cornelia Arras-Hoch, Medienkoordination Deutsche Bürgerkonferenz, Tel. 030.53 60 77–37, Mobil: 0173-62 09 835, E-Mail: cornelia.arras-hoch@ifok.de, Neue Grünstrasse 18, 10179 Berlin, www.ifok.de.